

Roman Knoblauch malt seinen Traum

Radio-Leipzig-Moderator und seine Familie steuern fünf Bilder zur MaleLE-Galerie bei

Mit Begeisterung nahm Roman Knoblauch, Nachmittagsmoderator von Radio Leipzig, die MaleLE-Tüte der LVZ mit nach Hause: „Klar male ich was“ versprach der 42-Jährige unbekümmert.

Die Sache erwies sich aber doch als nicht so leicht wie gedacht. „Ich hätte es mir einfacher vorgestellt, bin fast talentfrei, was das Malen betrifft“, gestand er, als er die fertigen Kunstwerke umso stolzer präsentierte. Zum Glück hat



Knoblauch drei künstlerisch begabte Frauen zu Hause. Tochter Marie (12 Jahre) hatte schon von der Benefizaktion gehört und machte sich sofort ans Werk. Sie lieferte zwei Zeichnungen ab, ein Stillleben aus Birne und Basecap (siehe Foto) und einen Ausflug ins Elfenland. Ehefrau Carla, die schon als Kind leidenschaftlich gern Schlösser und Burgen gemalt hat, mischte für ihre Lieben die Farben. Und als die kleine Tochter Nele (3 Jahre) sah, dass alle ins Malen vertieft waren, nahm auch sie sich Malzeug und legte dem Papa zwei fertige Bilder hin. So war der Sonntagnachmittag bei Familie Knoblauch in Taucha schneller um als gedacht und mit fünf Bildern auch noch sehr ergiebig.

Für den stets gut gelaunten Radiomann stand fest, dass er seine Lieb-



An seine Traumstadt New York dachte Radio-Leipzig-Moderator Roman Knoblauch, als er für MaleLe malte – unterstützt von Tochter Marie. Fotos: Kerstin Decker

lingsstadt New York aufs Papier bringt. „Eigentlich wollte ich die Skyline von New York malen, aber das war doch zu schwierig.“ So entschied er sich für die Freiheitsstatue, von der er ein Modell zu Hause besitzt. Dass Tochter Marie beim Ab- und Ausmalen geholfen hat, und dass es viel Spaß machte, gibt er gern zu. „Ich war schon zweimal in

New York, aber noch nie auf der Freiheitsstatue. 2004 war sie geschlossen, da sind wir nur mit einem Schiff vorbei gefahren. Und 2008 im Rahmen des New-York-Marathons hatte ich keine Zeit für einen Besuch. Auch da habe ich die Statue nur vom Schiff aus gesehen, wunderbar angestrahlt, auf der Party nach dem Marathon.“ Vater und



Stillleben von Marie Knoblauch (12).



Punkt, Punkt, Komma, Strich – gemalt von Tochter Nele (3).

Tochter gucken manchmal gemeinsam New-York-Schnulzenfilme. Die Zwölfjährige trägt mit Begeisterung ihr „I love New York“-Shirt und hat den großen Traum, auch mal diese Stadt zu erleben.

Kerstin Decker